

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2013

Krankenhaus Buchholz

Dieser Qualitätsbericht wurde am 21.10. 2014 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	13
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-10	Gesamtfallzahlen	14
A-11	Personal des Krankenhauses	14
A-12	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	17
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	18
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	20
B-1	Allgemeine Chirurgie	20
B-2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28
B-3	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	33
B-4	Innere Medizin	37
B-5	Neurologie	48
B-6	Strahlenheilkunde	55
C	Qualitätssicherung	59

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	59
C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus	59
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	59
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	59
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	59
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	60
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	60
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	60
D	Qualitätsmanagement	61
D-1	Qualitätspolitik	61
D-2	Qualitätsziele	62
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	62
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	64
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	64
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	66

- Einleitung



Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Stellv. Verwaltungsleitung
Titel, Vorname, Name: Christian Ponocny
Telefon: 04171/13-4004
Fax: 04171/13-4029
E-Mail: christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Chefarzt Innere/Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. Christian Pott
Telefon: 04118/13-1301
Fax: /-
E-Mail: christian.pott@krankenhaus-buchholz.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://krankenhaus-buchholz.de>
Link zu weiterführenden Informationen: <http://krankenhaus-winsen.de>

Wir freuen uns, Ihnen hiermit den vierten Qualitätsbericht über unser Haus vorzulegen.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir gerne unser Leistungsspektrum und unsere Behandlungsmöglichkeiten. Auf diese Weise stellt der Qualitätsbericht einen Ausschnitt unserer Möglichkeiten und Ergebnisse dar.

Im Mittelpunkt steht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Krankenhauses eine gute medizinische und persönliche Betreuung, also das, was unsere Patientinnen und Patienten während ihres Aufenthaltes hier erfahren. Gemeinsam mit unserem Schwesterkrankenhaus in Winsen arbeiten wir kontinuierlich daran, diese Leistungsfähigkeit zu verbessern und laden Sie gerne ein, hierzu auch die Krankenhaus- Homepage anzusehen und zu unseren Veranstaltungen zu kommen. Besondere Höhepunkte dieser ständigen Weiterentwicklung sind einerseits bauliche Neuerungen wie der vollständige Neubau unserer zentralen Operationsabteilung, die Erweiterung und Modernisierung der Abteilung für Strahlentherapie, die dann noch im Laufe des Jahres 2012 über zwei modernste Linearbeschleuniger mit den erforderlichen Planungs- und Steuerinstrumenten verfügt und der Neubau der zentralen Sterilisationsabteilung. Andererseits arbeiten wir zugleich an der Verbesserung unserer Organisationsstruktur und der Optimierung der Behandlungsabläufe. Hier sind die verschiedenen externen Zertifizierungen von Brustzentrum, Darmkrebszentrum, Regionales Traumazentrum, Stroke Unit, Chest Pain Unit und die ISO-Zertifizierung des Gesamthauses besonders hervorzuheben.

Um eine bessere Vergleichbarkeit verschiedener Krankenhäuser zu ermöglichen, ist für die Qualitätsberichte ein starres Format vorgeschrieben. Das bringt es leider mit sich, dass wir verschiedene Besonderheiten nur unzureichend darstellen können:

1. So wurde in unserem Haus schon vor Jahren die Chirurgische Abteilung in eine allgemein- und viszeralchirurgische und eine unfallchirurgische Abteilung geteilt. Im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen handelt es sich weiterhin um eine Hauptabteilung, die deshalb in diesem Bericht auch so dargestellt werden muss.
2. Andererseits haben wir verschiedene Abteilungen zu Zentren zusammengefasst, in denen die unterschiedlichen Kompetenzen mit noch kürzeren Wegen und geringeren Abstimmungsschwierigkeiten für unsere Patienten nutzbar gemacht werden. Auch dies lässt sich nicht befriedigend darstellen.
3. Die Anästhesie-Abteilung, in der eine große Zahl qualifizierter Mitarbeiter sehr wichtige Aufgaben wahrnehmen, wird gar nicht dargestellt, weil ihr nach dem Krankenhausplan keine Betten zugeordnet sind.
4. Die Listen unserer Diagnosen und Leistungen sind sehr schematisch; ohne Kenntnis der Systematik bleiben sie teilweise unverständlich. So kann es sein, dass unbedeutende Leistungen, die häufig erbracht werden, ganz oben auf der Liste stehen, während sehr schwierige und wichtige Leistungen im hinteren Teil kaum wiederzufinden sind. Dieses Problem wird sich jedoch in allen Qualitätsberichten finden

5. Schließlich werden zahlreiche wichtige Leistungen auch ambulant erbracht. Hierbei handelt es sich vor allem um die Leistungen der ambulanten Strahlentherapie und um Herzkatheteruntersuchungen, aber auch um Coloskopien und zahlreiche weitere Eingriffe im Rahmen des ambulanten Operierens. Sie erscheinen trotz ihrer großen Anzahl in den Diagnose- und Prozeduren-Listen der Abteilungen nicht.

Wir hoffen trotzdem, dass Sie die vorliegende Sammlung von Zahlen und Fakten informativ und hilfreich finden und wünschen uns auch Ihre konstruktive Kritik.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Krankenhaus Buchholz
Hausanschrift: Steinbecker Straße 44
21244 Buchholz in der Nordheide
Institutionskennzeichen: 260330112
Standortnummer: 00
Telefon: 04181/13-0
Fax: 04181/13-1145
E-Mail: info@krankenhaus-buchholz.de
URL: <http://www.krankenhaus-buchholz.de>

Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr Christian Pott
Telefon: 04181/13-1301
Fax: 04181/13-1335
E-Mail: christian.pott@krankenhaus-buchholz.de

Position: Stellv. Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. Michael Scheruhn
Telefon: 04181/13-1201
Fax: 04181/13-1205
E-Mail: michael.scheruhn@krankenhaus-Buchholz.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name: Angelika Hutsch
Telefon: 04181/13-1070
Fax: 04181/13-1145
E-Mail: angelika.hutsch@krankenhaus.buchholz.de

Position: Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name: Volker Wiesch
Telefon: 04181/13-1071
Fax: 04181/13-1145
E-Mail: volker.wiesch@krankenhaus-buchholz.de

Verwaltungsleitung

Position: Verwaltungsleiter
Titel, Vorname, Name: Frank Völz
Telefon: 04181/13-1019
Fax: 04181/13-1145
E-Mail: frank.voelz@krankenhaus-buchholz.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Krankenhaus Buchholz und Winsen gemeinnützige GmbH
Art: Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Universität Hamburg

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

In den Gebäuden des Krankenhauses befindet sich eine Tagesklinik des Psychiatrischen Krankenhauses Lüneburg und eine Ambulanz der Abteilung für Kinder und Jugendpsychiatrie. So steht unseren Patienten jederzeit ein hochqualifizierter Konsiliardienst für psychiatrische Fragestellungen zur Verfügung.

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerztherapie ist ein wichtiger Bestandteil jeder medizinischen Behandlung, speziell auch im Bereich der Onkologie. Deshalb legen wir Wert auf eine hohe Kompetenz aller unserer Ärztinnen und Ärzte und versorgen alle Patientinnen und Patienten.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP63	Sozialdienst	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP51	Wundmanagement	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge			
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,0€		Ab dem 10. Tag entfällt die Grundgebühr von 2 €
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,0€ Kosten pro Tag maximal: 0€		
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0€		
NM48	Geldautomat			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Monatliche Informationsveranstaltungen für Patienten und interessierte Bürger über verschiedene medizinische Themen
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 2€		Im Zusammenhang mit der Anmeldung des Telefones
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM07	Rooming-in			

NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Tägliche Abfragung des Essen und Dokumentation in der Krankenakte und Essenskarte		
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF24	Diätetische Angebote
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF25	Dolmetscherdienst
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	In allen Abteilungen des Krankenhauses werden Famulaturen durchgeführt. Das Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg und bildet PJ-Studenten aus.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 302

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 15902
Teilstationäre Fallzahl: 0
Ambulante Fallzahl: 16843

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	76,0 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	42,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	12,0 Vollkräfte	12 Ärztinnen und Ärzte in der Anästhesieabteilung

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	170,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	13,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	9,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	10 Freiberufliche Hebammen
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Unser Pflegepersonal hat folgende Zusatzqualifikation:

Geriatrie: 2 Fachkräfte
 Anästhesie und Intensivmedizin 15 Fachkräfte
 Palliativschwester 1 Fachkraft
 Onkologie: 1 Fachkraft
 Stationsleitung: 15 Fachkräfte
 Praxisanleitung: 28 Fachkräfte
 QM: 1 Fachkraft
 Pain Nurse: 1 Fachkraft
 Stomatherapie: 1 Fachkraft
 Stroke Unit: 5 Fachkräfte
 Breast care Nurse: 1 Fachkraft
 IMC: 3 Fachkräfte

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	5,0
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	3,0
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1,0
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9,0
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,0
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	2,0

A-11.4 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	0
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	10

Hygienekommission eingerichtet: Ja
Vorsitzende/r: Frau Dr. Wanke

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Position: Qualitätsmanager
Schwerpunkt:
Titel, Vorname, Name: Christian Ponocny
Telefon: 04171/13-4004
Fax: 04171/13-4029
E-Mail: christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de
Straße, Nr.: Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
PLZ, Ort: 21423 Winsen/Luhe

Position: beauftragter der Obersten Leitung

Schwerpunkt:
 Titel, Vorname, Name: Dr. Christian Pott
 Telefon: 04181/13-1301
 Fax: 04181/13-1355
 E-Mail: christian.pott@krankenhaus-buchholz.de
 Straße, Nr.: Steinbecker Straße 44
 PLZ, Ort: 21244 Buchholz

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Nein
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Nein
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen	
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	LOB und Tadel System in Briefkastensystem Patienten und Besucher haben die Möglichkeit, jederzeit handschriftlich einen Lob und Tadel Zettel auszufüllen und in einen der vielen Briefkästen zustecken. Diese Briefkästen werden durch den Beschwerdebeauftragten täglich geleert und bearbeitet
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	siehe oben
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Der Beschwerdebeauftragte und der QMB kann jeder Zeit angerufen werden, welcher sich dann umgehend um die Beschwerden oder Anregungen kümmert.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	siehe oben
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Innerhalb von 24 Stunden (siehe oben)

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Pflegedienstleitung
 Titel, Vorname, Name: Volker Wiesch
 Telefon: 04181/13-1071
 Fax: 04181/13-1045
 E-Mail: volker.wiesch@krankenhaus-buchholz.de
 Straße, Nr.: Steinbecker Straße 44
 PLZ, Ort: 21244 Buchholz

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: QMB
 Titel, Vorname, Name: Christian Ponocny
 Telefon: 04171/13/13-4004
 Fax: 04181/13-4029
 E-Mail: christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de
 Straße, Nr.: Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
 PLZ, Ort: 21423 Winsen

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht:

Kommentar:

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: Kranekhausseelsorger
Titel, Vorname, Name: Jürgen Pommerien
Telefon: 04181/13-1213
Fax: 04181/13-1045
E-Mail: juergen.pommerien@kranekhaus-buchholz.de
Straße, Nr.: Steinbecker Straße 44
PLZ, Ort: 21244 Buchholz

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar:

Zusatzinformationen Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Kommentar:

Telefon: /-

E-Mail:

Link zum Kontakt:

Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja

Link:

Kommentar: In regelmäßigen Abständen werden für den Zeitraum Patientenbefragungen durchgeführt. Desweiteren werden in den Organzentren spezielle Patientenbefragungen durchgeführt

Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Ja

Link:

Kommentar: In den Organzentren werden einmal im Jahr Einweiserbefragungen durchgeführt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Allgemeine Chirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie

Schon vor Jahren wurde die chirurgische Abteilung des Krankenhauses in eine allgemein- und viszeralchirurgische Abteilung und eine unfallchirurgische Abteilung geteilt. Im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen handelt es sich weiterhin um eine Hauptabteilung, die deshalb in diesem Bericht auch so dargestellt wird.

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Art: Hauptabteilung

Chefärzte/Chefärztinnen: Dr. med. Michael Scheruhn
Dr. med. Bernd Hinkenjann

Ansprechpartner: Dr. med. Michael Scheruhn und Dr. med. Bernd Hinkenjann

Hausanschrift: Steinbecker Straße 44
21244 Buchholz in der Nordheide

Telefon: 04181/13-1201

Fax: 04181/13-1205

E-Mail: michael.scheruhn@krankenhaus-buchholz.de

URL: <http://krankenhaus-buchholz.de>

Öffentliche Zugänge

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VC58	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für Schilddrüsen, Gefäß- und Visceralchirurgie durchden, Chefarzt der Abteilung für Allgemein,- Visceral- und Gefäßchirurgie. Sowie eine Darmzentrumsprechstunde und eine Proktologische Die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie ist zertifiziertes regionales Traumazentrum
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	In Zusammenarbeit mit den assoziierten plastischen Chirurgen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Für ganz bestimmte Tumoren des Magens im Rendezvous-Verfahren mit den internistischen Kollegen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	In der Abteilung wurden bereits seit 20 Jahren umfassende Kompetenzen in der laparoskopischen Chirurgie von Gallenblasen, Blinddarm, Dickdarm und Hernien sowie in der Behandlung des Zwerchfellbruchs erworben.
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Mit allen Möglichkeiten der plastischen Deckung, auch mittels freier Lappen und Gefäßanschlüssen
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	

VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schwerpunkt ist die Chirurgie der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen. Aufgrund der hohen Kompetenz und der Fallzahl als Hospitationszentrum für ärztliche Kollegen anerkannt.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Endoprothetischer Gelenkersatz wird mit größter Erfahrung und Kompetenz im Bereich von Hüften, Knien und Schultern implantiert. Dabei achten wir auf die bedarfsgerechte Auswahl von Spezialverfahren (z.B.: "minimalinvasive Hüftendorothetik").
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	

VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Sowohl die gutartigen als auch die bösartigen Darmerkrankungen werden überwiegend laparoskopisch durchgeführt.
VC11	Lungenchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC20	Nierenchirurgie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VO19	Schulterchirurgie	Die Abteilung ist Referenzzentrum für Schulterendprothetik.
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	Erfahrung hat die Abteilung in Chirurgie von Tumoren des Bauchraumes, besonders des Dickdarmes. Gemeinsam mit dem KH WL, den beiden Inneren Abteilungen der Krankenhäuser und der Abteilung für Strahlentherapie sowie externen Partnern werden diese Kompetenzen seit 2010 von der DKG zertifiziertem DZ
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC69	Verbrennungschirurgie	

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Allgemeine Chirurgie

B-1.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 3396

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	225	Hernia inguinalis
2	K80	225	Cholelithiasis
3	S82	164	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	132	Fraktur des Femurs
5	K57	129	Divertikulose des Darmes
6	M16	124	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
7	K35	121	Akute Appendizitis
8	S52	118	Fraktur des Unterarmes
9	S42	113	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
10	E04	103	Sonstige nichttoxische Struma

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	269	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	5-916	234	Temporäre Weichteildeckung
3	5-530	233	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-511	201	Cholezystektomie
5	8-800	178	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6	5-820	177	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
7	5-794	174	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	3-207	163	Native Computertomographie des Abdomens
9	1-650	152	Diagnostische Koloskopie
10	5-790	138	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Präoperative Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	<p>Alle Patienten können sich vor einer geplanten Operation zur Diskussion des Operationsverfahrens zur Voruntersuchung, zur Terminplanung in der chirurgischen Abteilungen vorstellen.</p> <p>Es wurden spezielle Ambulanzen eingerichtet: Gelenksprechstunde Herniensprechstunde Schilddrüsenambulanz</p>
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Proktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Privatambulanzen der Chefärzte	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	211	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-385	159	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3	5-787	130	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5-399	121	Andere Operationen an Blutgefäßen
5	5-852	63	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
6	5-790	55	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
7	5-811	55	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8	5-850	41	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
9	5-534	37	Verschluss einer Hernia umbilicalis
10	5-897	23	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,0 Vollkräfte	178,73685
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,0 Vollkräfte	226,39999
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ62	Unfallchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-1.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	53,0 Vollkräfte	64,07547	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	1698,00000	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	3,0 Vollkräfte	1132,00000	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-2.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Friedemann Schulz

Ansprechpartner: Dr. med. Friedemann Schulz

Hausanschrift: Steinbecker Straße 44
21244 Buchholz in der Nordheide

Telefon: 04181/13-1701
Fax: 04181/13-1705

E-Mail: friedemann.schulz@krankenhaus-buchholz.de
URL: <http://krankenhaus-buchholz.de>

Öffentliche Zugänge

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen
Kommentar:

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Brustzentrum und DMP-Teilnahme für Brusttumoren
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG16	Urogynäkologie	

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-2.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2213

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	482	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	C50	166	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
3	O68	135	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
4	O70	133	Dammriss unter der Geburt
5	N83	91	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
6	P08	74	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
7	D25	63	Leiomyom des Uterus
8	O75	59	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
9	O80	56	Spontangeburt eines Einlings
10	O71	54	Sonstige Verletzungen unter der Geburt

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	621	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	486	Registrierung evozierter Potentiale
3	5-758	339	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	9-261	263	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5	5-749	205	Andere Sectio caesarea
6	9-260	183	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
7	8-910	137	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8	5-870	136	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
9	3-70c	108	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
10	5-401	94	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz des Chefarztes

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

Brustsprechstunde

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar

Ambulante Abklärung von auffälligen Befunden im Rahmen des Mamma-Screenings

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

Geburtsvorbereitung

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Angebotene Leistung

Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Angebotene Leistung

Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Angebotene Leistung

Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	201	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-672	114	Diagnostische Hysteroskopie
3	5-751	50	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
4	1-471	27	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5	5-870	16	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
6	5-852	14	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
7	5-671	11	Konisation der Cervix uteri
8	5-711	11	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
9	5-691	10	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
10	1-472	9	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0 Vollkräfte	245,88889
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	737,66669
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-2.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,0 Vollkräfte	147,53334	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	442,60001	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0 Vollkräfte	2213,00000	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

B-3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-3.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr. Johann-Peter Luhn

Ansprechpartner: Dr. Johann-Peter Luhn

Hausanschrift: Steinbeckerstraße 44
21244 Buchholz in der Nordheide

Telefon: 04181/13-1101

Fax: 04181/13-1125

E-Mail: johann-peter.luhn@krankenhaus-buchholz.de

URL: <http://krankenhaus-buchholz.de>

Öffentliche Zugänge

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie	Hörverbesserung, Implantierte Hörgeräte
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-3.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 992
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J34	171	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
2	J32	155	Chronische Sinusitis
3	J35	154	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
4	J38	32	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
5	S02	31	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
6	J36	24	Peritonsillarabszess
7	H91	23	Sonstiger Hörverlust
8	H66	22	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
9	H80	20	Otosklerose
10	H71	19	Cholesteatom des Mittelohres

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	605	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
2	5-984	322	Mikrochirurgische Technik
3	5-214	235	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
4	5-221	196	Operationen an der Kieferhöhle
5	5-222	189	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
6	5-281	125	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
7	5-983	79	Reoperation
8	5-224	59	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
9	1-610	58	Diagnostische Laryngoskopie
10	1-630	53	Diagnostische Ösophagoskopie

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz des Chefarztes

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	97	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
2	5-200	96	Parazentese [Myringotomie]
3	5-215	5	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
4	5-194	4	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
5	5-184	<= 5	Plastische Korrektur absteher Ohren
6	5-216	<= 5	Reposition einer Nasenfraktur
7	5-259	<= 5	Andere Operationen an der Zunge

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0 Vollkräfte	141,71428
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	248,00000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF27	Naturheilverfahren
ZF03	Allergologie

B-3.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,0 Vollkräfte	99,20000	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	198,39999	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

B-4 Innere Medizin

B-4.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin

Fachabteilung: Innere Medizin

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Art: Hauptabteilung

Chefärzte/Chefärztinnen: Dr. med. Christian Pott
Dr. med. Werner Raut

Ansprechpartner: Dr. med. Christian Pott

Hausanschrift: Steinbecker Straße 44
21244 Buchholz in der Nordheide

Telefon: 04181/13-1301

Fax: 04181/13-1335

E-Mail: christian.pott@krankenhaus-buchholz.de
URL: <http://krankenhaus-buchholz.de>

Öffentliche Zugänge

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin	Kommentar
VC06	Defibrillatoreingriffe	Die differenzierte Schrittmachertherapie mit der Implantation von automatischen implantierbaren Cardioverter/Defibrillatoren, sowie der Implantation und Betreuung von 1-, 2- und 3-Kammersystemen ("Resynchronisationstherapie" der Herzschwäche) ist ein Schwerpunkt der kardiologischen Sektion.
VC05	Schrittmachereingriffe	siehe oben: Defibrillatoreingriffe
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Die Hochdruckkrankheit als häufiges Problem mit wesentlichen kardiologischen und neurologischen (Schlaganfall) Auswirkungen wird durch die kardiologische Sektion unter Einbezug einer Fachärztin für Nierenkrankheiten umfassend medikamentös und interventionell behandelt
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Über lungenärztliche Spezialkompetenz verfügen wir durch die enge Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Winsen und der dortigen Inneren Abteilung, die von dem Pneumologen Dr. W. Wedel geleitet wird,

VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Mit sehr großer Erfahrung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einem eigenen Facharzt für Magen-Darm-Erkrankungen und einer sehr großen Endoskopie-Abteilung werden hier nahezu alle Leistungen dieses Schwerpunkts auf dem Niveau von Spezialabteilungen durchgeführt.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Der größte Teil der Patienten im Krankenhaus ist alt Seit 2010 gibt es deshalb in der Abteilung einen geriatrischen Schwerpunkt, der von einer FÄ für Geriatrie geleitet wird und in dem spezialisierte Therapeuten verschiedener Disziplinen ein abgestimmtes multidisziplinäres Behandlungskonzept umsetzen.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Der hämatologische Schwerpunkt wird durch einen FA mit der Zusatzbezeichnung Hämatologie und Onkologie vertreten. Die Behandlung erfolgt in Zusammenarbeit mit einer niedergelassenen onkologischen Facharztpraxis im Hause und für spezielle Krankheitsbildert mit des Krankenhauses in Hamburg Altona.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	

VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Mit einer Überwachungsstation ("chest pain unit"), allen nichtinvasiven Untersuchungsmethoden und einem leistungsfähigen Herzkatheterlabor mit 24 Stunden Notfallbereitschaft ist die kardiologische Sektion der Inneren Abteilung hervorragend geeignet, solche Krankheiten zu erkennen und zu behandeln
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Für die Diagnostik und Behandlung der arteriellen Verschlusskrankheit der zentralen und peripheren Arterien stehen alle konservativen Möglichkeiten und die interventionelle Behandlung mittels der Katheter-Gefäßerweiterung und Stent-Implantation zur Verfügung.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In der Abteilung gibt es eine Fachärztin für Nierenerkrankungen. Zur Durchführung von Dialysen gibt es im Haus eigene Dialyse-Betten in Zusammenarbeit mit einer niedergelassenen Praxis

VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Der onkologische Schwerpunkt wird durch einen Facharzt mit der Zusatzbezeichnung Hämatologie und Onkologie vertreten. Die Abteilung arbeitet aktiv im Onkologischen Zentrum an den Krankenhäusern Buchholz und Winsen mit und baut zur Zeit das interdisziplinäre Darmzentrum mit auf.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Rheumatologische Erkrankungen werden in der Abteilung durch eine Fachärztin für Rheumatologie optimal diagnostiziert und behandelt. Ein leistungsfähiges Speziallabor ist der Abteilung angeschlossen. Mit niedergelassenen Rheumatologen, Krankengymnasten und Orthopäden besteht eine enge Zusammenarbeit.
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizin erfolgt in enger Zusammenarbeit auf der anästhesiologisch geführten interdisziplinären Intensivstation des Krankenhauses. Überwachungsbereiche finden sich zusätzlich auf der kardiologischen Überwachungsstation (chest pain unit) und im Bereich der internistischen Aufnahmestation.

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Innere Medizin

B-4.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 6643
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	413	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	J18	367	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
3	I21	314	Akuter Myokardinfarkt
4	I50	314	Herzinsuffizienz
5	I10	300	Essentielle (primäre) Hypertonie
6	I20	243	Angina pectoris
7	J44	188	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
8	F10	175	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
9	R55	123	Synkope und Kollaps
10	M79	119	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1062	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-632	817	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	8-837	707	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
4	1-275	645	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5	8-83b	535	Zusatzinformationen zu Materialien
6	3-200	409	Native Computertomographie des Schädels
7	1-440	394	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8	8-800	374	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	1-650	318	Diagnostische Koloskopie
10	3-052	265	Transösophageale Echokardiographie [TEE]

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

ambulante Gastroskopie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Endoskopie-Ambulanz für "operative Gastroskopie" (Magenspiegelungen mit zusätzlichem Eingriff)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Ultraschallgezielte Organpunktionen

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Gewinnung von Gewebeproben unter Ultraschall-Sicht mittels Punktion
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Rheumatologische Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Rheumatologische Diagnostik und Behandlung auf Überweisung durch niedergelassene Ärzte
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Schrittmachersprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Schrittmacher- und Defibrillator-Ambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Privatambulanzen der Chefärzte und der spezialisierten Fachärzte

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	713	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	319	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	172	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	5-429	23	Andere Operationen am Ösophagus
5	5-513	6	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
6	1-440	<= 5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
7	1-640	<= 5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
8	1-642	<= 5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
9	5-431	<= 5	Gastrostomie

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	26,0 Vollkräfte	255,50000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,0 Vollkräfte	553,58331
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF09	Geriatric

B-4.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	71,5 Vollkräfte	92,90909	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	3,0 Vollkräfte	2214,33330	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0 Vollkräfte	1660,75000	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

B-5 Neurologie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Neurologie

Fachabteilung: Neurologie

Fachabteilungsschlüssel: 2800

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr.Konrad Luckner

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Steinbecker Straße 44
21244 Buchholz in der Nordheide

Telefon: 04181/13-1601

Fax: 04181/13-1605

E-Mail: konrad.luckner@krankenhaus-buchholz.de

URL: <http://www.krankenhaus-buchholz.de>

Öffentliche Zugänge

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Neurologie	Kommentar
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Betreuung von Patienten in allen Stadien der Erkrankung mit Teilnahme an innovativen Therapiestudien, umfangreichen diagnostischen Möglichkeiten einschließlich eines eigenen Liquorlabors und mit einer engen Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Behandlung speziell von Parkinsonpatienten in einem Therapiemodul über 3 Wochen mit medikamentöser Neueinstellung bzw. Anpassung und strukturierter täglicher Behandlung im "Parkinson Team" mit krankengymnastischer Einzel- und Gruppentherapie ggf mit Gerätetraining, Ergotherapie und Logopädie.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Der größte Teil der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus ist alt und viele leiden an einer Vielzahl von Krankheiten. Besondere Anforderungen stellen viele Menschen mit unterschiedlichen Graden von Demenz.

VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Die strukturierte Zusammenarbeit innerhalb der Schlaganfallereinheit und moderne Therapiemöglichkeiten einschließlich der Lyse-Behandlung machen die Abteilung zu einem rasch wachsenden Schlaganfallzentrum, das durch die Fachgesellschaft zertifiziert ist.

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Neurologie

B-5.5 Fallzahlen der Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 2422

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	349	Hirnfarkt
2	G40	286	Epilepsie
3	G45	145	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
4	M51	116	Sonstige Bandscheibenschäden
5	G35	98	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
6	H81	89	Störungen der Vestibularfunktion
7	G20	72	Primäres Parkinson-Syndrom
8	F32	69	Depressive Episode
9	M54	50	Rückenschmerzen
10	G43	48	Migräne

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1272	Native Computertomographie des Schädels
2	1-207	1079	Elektroenzephalographie (EEG)
3	1-208	869	Registrierung evozierter Potentiale
4	3-800	755	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5	1-204	517	Untersuchung des Liquorsystems
6	8-981	363	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
7	3-820	357	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-808	246	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
9	3-220	163	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
10	1-206	151	Neurographie

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßdiagnostik	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	extra- und transcranielle Doppler- und Duplexsonografien
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Privatambulanz des Chefarztes	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0 Vollkräfte	220,18182
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	484,39999
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-5.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,0 Vollkräfte	121,10000	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	2422,00000	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2,0 Vollkräfte	1211,00000	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0 Vollkräfte	605,50000	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

B-6 Strahlenheilkunde

B-6.1 Allgemeine Angaben der Strahlenheilkunde

Fachabteilung: Strahlenheilkunde

Fachabteilungsschlüssel: 3300

Art: Hauptabteilung

Chefärzte/Chefärztinnen: Ltd. Arzt Dr. med. Uwe Imgart
Ltd. Arzt Dr. med. Peter Andreas

Ansprechpartner: Ltd. Arzt Dr. med. Uwe Imgart

Hausanschrift: Steinbecker Straße 44
21244 Buchholz in der Nordheide

Telefon: 04181/13-1691

Fax: 04181/13-1685

E-Mail: sekretariat.strahlentherapie@krankenhaus-buchholz.de

URL: <http://www.krankenhaus-buchholz.de>

Öffentliche Zugänge

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Strahlenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Strahlenheilkunde
VR32	Hochvoltstrahlentherapie
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR10	Computertomographie (CT), nativ

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Strahlenheilkunde

Trifft nicht zu.

B-6.5 Fallzahlen der Strahlenheilkunde

Die strahlentherapeutische Behandlung erfolgt in unserem Krankenhaus (wie überall in Deutschland) ganz überwiegend ambulant, sie findet in enger Kooperation mit den anderen onkologisch tätigen Disziplinen und mit der internistisch-onkologischen Praxis am Krankenhaus im Rahmen unseres onkologischen Zentrums statt.

Stationäre Therapien erfolgen unter der Leitung der Abteilung für Strahlentherapie interdisziplinär gemeinsam mit den notwendigen mitbehandelnden Disziplinen.

Vollstationäre Fallzahl: 236

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	63	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C79	55	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
3	C15	13	Bösartige Neubildung des Ösophagus
4	C53	10	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
5	C54	8	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
6	C20	7	Bösartige Neubildung des Rektums
7	C50	7	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
8	C71	5	Bösartige Neubildung des Gehirns
9	C10	4	Bösartige Neubildung des Oropharynx
10	C21	4	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	1821	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-527	883	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
3	8-528	181	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
4	8-529	161	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
5	8-543	65	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
6	3-200	56	Native Computertomographie des Schädels
7	3-202	51	Native Computertomographie des Thorax
8	3-206	42	Native Computertomographie des Beckens
9	8-542	38	Nicht komplexe Chemotherapie
10	1-632	30	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung**B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	59,00000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	78,66666
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ54	Radiologie
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-6.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	472,00000	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Externe Qualitätssicherung Hamburg
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schlaganfälle
Ergebnis	537 Bögen entsprechen 98,5 % bestätigt
Messzeitraum	01.01.2013 bis 31.12.2013
Datenerhebung	per QS-Bögen
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.eqs.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Die kontinuierliche Fortbildung aller unserer Mitarbeiter, besonders der Fachärzte, ist uns sehr wichtig. Wir haben deshalb intern die Fortbildungspflicht auf alle Ärzte ausgedehnt, auch diejenigen, die nicht bereits seit 5 Jahren Fachärzte sind. Deshalb geben wir unter Position 1 und Position 2 beide Male die Gesamtzahl der in unserem Haus tätigen Fachärzte an, ungeachtet der Dauer ihres Facharztstatus.

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	44
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	44
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	42

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Alle Leistungen zuverlässig auf einem hohen Qualitätsniveau zu erbringen, ist vor allem eine ethische Verpflichtung gegenüber unseren Patienten und gegenüber der Bevölkerung.

Es ist aber auch die beste Zukunftssicherung für unsere Krankenhäuser.

Im Mittelpunkt der Bemühungen aller Mitarbeiter der Krankenhäuser Buchholz und Winsen steht der kranke Mensch mit allen seinen Bedürfnissen. Das bedeutet natürlich und vor allem eine sichere, verlässliche und dem Stand des Wissens entsprechende Medizin und Pflege. Behandlungsstandards müssen aktuell sein, das Sichere vom Unsicheren getrennt werden. So werden alle medizinischen Bereiche zielgerichtet weiterentwickelt um den medizinischen Fortschritt auch in unseren Häusern umzusetzen.

Ebenso wichtig sind uns die seelischen Erwartungen und Wünsche der Patienten. Die Krankenhäuser müssen auch Geborgenheit, Zuwendung, seelische Hilfe geben. Daraus ergibt sich die Bedeutung einer einfühlsamen und individuellen Betreuung in allen Phasen der Krankenhausbehandlung. Wir stellen uns der Kritik und freuen uns über Lob, die über unser Beschwerdemanagementsystem gesammelt und genutzt werden.

Die Qualität aller Leistungen, die in unseren Krankenhäusern erbracht werden, hängt von der Kompetenz und dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters ab, von ausreichenden Mitteln für diese Tätigkeit und von einer guten Organisation. Mitarbeiterentwicklung hat daher wesentliche Bedeutung.

Unsere Qualitätsziele leiten sich aus dem Leitbild der Krankenhäuser ab. Besonders wichtig sind für uns:

Sehr gute Patientenversorgung, das bedeutet:

- Rationale, leitliniengestützte Medizin und Pflege
- einfühlsamer und professioneller Umgang
- gute Hotelleistungen

Mitarbeiterorientierung, das bedeutet

- Mitarbeiterentwicklung
- Kooperation und gegenseitige Akzeptanz
- Sicherheit der Arbeitsplätze

Effektives Management auf allen Ebenen, das bedeutet:

- Förderung reibungsloser Zusammenarbeit
- Ablaufoptimierung
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen (Geld, Umwelt, Zeit)
- positive Außendarstellung und "Kundenorientierung"

Kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen, das bedeutet:

- Planung und Beschreibung der wichtigen Abläufe
- Schwachstellenanalyse
- Übernahme neuer Erkenntnisse
- Erfolgskontrolle
- Qualitätszirkelarbeit

Die Qualität unserer Leistungserbringung und die Weiterentwicklung unserer Organisation unterstützen wir mit einem Qualitätsmanagementsystem, das seit 2008 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert ist.

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Steuergruppe für das Qualitätsmanagement:

Zusammensetzung: QM-Beauftragter, Prokurist, PDL und weitere Mitarbeiter.

Aufgaben: Formulierung der Qualitätspolitik und der Ziele des QM sowie der grundsätzlichen Strategie zur QM-Implementierung zur Festlegung durch die Geschäftsführung. Steuerung aller Aktivitäten des Qualitätsmanagements.

Qualitätsmanagement-Beauftragter

Herr C. Ponocny

Aufgaben: Konzeption und Weiterentwicklung des QM, Planung der internen Audits und Begleitung der externen Audits. Erstellung und Pflege des QM-Handbuchs. Dazu hat der QMB die Möglichkeit der Delegation von konkreten Aufgaben.

Kompetenzen: Eingearbeitet als Stabstelle unter dem Geschäftsführer. Arbeitsaufträge verteilen und Auskünfte einholen.

Qualitätsbeauftragte der Abteilungen

Zusammensetzung: Aus verschiedenen Abteilungen wurden langjährig erfahrene ärztliche und Pflegedienst-Mitarbeiter gewonnen, die Q-Projekte initiieren und begleiten sollen, sie arbeiten aktiv in den Qualitätszirkeln mit.

Aufgaben: Entwicklung und Pflege der Standards, Prozesse und Pfade.

Kompetenzen: MA der Abteilung in angemessenem Umfang beteiligen. Zeitliche Freistellung im erforderlichen Umfang.

Konferenz der Qualitätsbeauftragten

Teilnehmer: QM-Beauftragte und Q-Beauftragte

Zweck: Schulung, Koordination und Supervision der Qualitätsbeauftragten durch die Qualitätsmanagement-Beauftragten.

Qualitätszirkel: Arbeitsebene

Zusammensetzung: Engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zeitlich begrenzten Aufträgen

Kompetenzen: Erarbeitung einzelner Standards, Prozessbeschreibungen oder Pfade, Supervision durch Q-Beauftragten und der QM-Beauftragten

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Medizinische Qualität äußert sich nur bedingt in messbaren Parametern (siehe externe Qualitätssicherung. Selbstverständlich sind korrekte Indikationsstellung, niedrige Komplikationsraten und möglichst schonende Therapieverfahren wichtige Qualitätskriterien). Vielmehr legen wir Wert auf eine engagierte Patientenbetreuung durch kompetente und hochmotivierte Mitarbeiter.

An formalen Instrumenten unseres Qualitätsmanagements kommen zum Einsatz:

- Ein Beschwerdemanagement, das in strukturierter Erfassung von unerwünschten Ereignissen und aus sorgfältiger Rückverfolgung und Rückmeldung an den Patienten besteht.
- Regelmäßige Abteilungsstrategiegespräche und Mitarbeitergespräche zur gemeinsamen und abgestimmten Weiterentwicklung aller Beteiligten.
- Interdisziplinäre Versorgungsstrukturen im Onkologischen Zentrum, Brustzentrum und Darmzentrum. Interdisziplinäre Befund- und Fallbesprechungen mit der Röntgenabteilung, der Abteilung für Strahlentherapie und den Pathologen.
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen im medizinischen Bereich für niedergelassene Kollegen zur Verbesserung der Zusammenarbeit in unserem Einzugsbereich. Regelmäßige interne Weiterbildungen, z. B. wöchentliche Mitarbeiterfortbildungen in der Inneren Abteilung, bezahlte Kongressbesuche für Mitarbeiter u.a.
- Einrichtung einer regelmäßigen monatlichen Vortragsveranstaltung für Patienten bzw. gesunde Bürger der Umgebung über verschiedene medizinische Themen mit anschließender Diskussion.
- Bestimmung von Verantwortlichen, Herstellung eines Handbuchs und Standardisierung der Prozesse in Hygienemanagement, Transfusionsmanagement, Brandschutz.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die Fortentwicklung unserer Krankenhäuser vollzieht sich kontinuierlich durch die engagierte Mitarbeit verschiedener Gruppen und einzelner Mitarbeiter an Verbesserungsprojekten in allen Bereichen. Hier werden ständig unterschiedliche Fragestellungen bearbeitet:

- Im Bereich der Pflege durch Pflegestandard-Weiterentwicklung, Vorsorgemaßnahmen bei Sturzgefahr und drohendem Dekubitus, innerbetriebliche Fortbildung.
- Im Bereich der Medizin durch Fortbildung, Standardentwicklung und klinische Pfaderstellung.
- Im Bereich des Managements zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Abteilungen und Leistungsbereichen sowie in der Verwaltung des Krankenhauses.

Im Rahmen unseres zertifizierten Qualitätsmanagements findet unter Begleitung externer Berater in allen Bereichen des Krankenhauses eine tiefgreifende Ablaufentwicklung mit zahlreichen Reorganisationsmaßnahmen statt. Beispielhaft sind die Folgenden zu nennen:

6. Strukturierte Sitzungen der Krankenhausleitung zur Verbesserung der Zusammenarbeit und zur Verbesserung des Versorgungsangebots.
7. Aktualisierung bzw. Schaffung aller erforderlichen Strukturen der Qualitätsmanagement-Normen.
8. Mitarbeiterinformationsveranstaltungen über Qualitätsmanagement und Krankenhausziele, gezielte Erhebung des Schulungsbedarfs.
9. Erarbeitung eines Leitfadens und Schulungen zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen in allen Bereichen.
10. Verbesserung der Außendarstellung mit Überarbeitung der Internetpräsenz und Intensivierung der Pressearbeit.
11. Erfassung und Überarbeitung sämtlicher verwendeter Dokumente.
12. Durchführung zahlreicher interner Audits zum Abgleich der Planungen mit der Realität in den Abteilungen.
13. Vorbereitung des Brustzentrums und des Darmzentrums zur Zertifizierung nach den Kriterien der DKG. Die Zertifizierung ist erfolgt.
14. Zur modernen interdisziplinären Therapieplanung ist eine Tumorkonferenz unverzichtbar. Wir haben nach sorgfältiger interdisziplinärer Planung die organisatorischen und strukturellen Voraussetzungen einschließlich der Möglichkeiten moderner EDV-Unterstützung, des Umbaus der Räumlichkeiten und der Terminabstimmung aller Beteiligten regelmäßige (einmal wöchentliche) Tumorkonferenzen für alle tumorkranken Patienten unserer Krankenhäuser etabliert.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Krankenhäuser in Buchholz und Winsen wurde am 19.1.2009 erstmalig nach ISO 9001:2000 zertifiziert und seitdem zweimal erfolgreich einem Überwachungsaudit – inzwischen nach ISO 9001:2008 – unterzogen. Es erhielt das Zertifikat QS 6117 HH der Germanischer Lloyd Certification GmbH.

Seit der Erstellung des vorangegangenen Qualitätsberichts wurde darüberhinaus die zentrale Sterilisationsabteilung in den Geltungsbereich der ISO-Zertifizierung aufgenommen.

Gesondert zertifiziert wurden:

- Die Schlaganfaleinheit nach den Kriterien der DSG
- Das Brustzentrum nach den Kriterien der DKG/DGS
- Das Darmkrebszentrum nach den Kriterien der DKG/DGVS
- Das regionale Traumazentrum nach den Kriterien der DGU